

Montag, 19. März 1951

Die Jäger
mlung

rf, daß die Gehälter für
den I, II, IV und V um
Gruppe III um 24,2 Pro-

Auswanderung

Caritasverband mittelt,
Auswanderungswillige,
Land- oder Freunde im
Möglichkeit, durch den
Hamburg) in Verbindung
chlichen Wohlfahrtsorga-
zu erlangen. Der
Unterhalt bei allen Diö-
und größeren Orts-
vertretung, Ratsuchende
a die jeweils für ihren
aritätsstelle wenden.

zei meldet

ack gesehen? Am Mitt-
en 14.15 Uhr wurde auf
rtor ein Radfahrer von
twaagen angefahren und
war Zeuge des Unfalles?
nliche Angaben machen
sich bei der Dienst-
chefs, Kanalstraße 71,

lleitung. Ein Mann, der
Fabrikachornstein am
eiter zu stellen, wurde
Möglichkeit, durch den
Hamburg) in Verbindung
chlichen Wohlfahrtsorga-
zu erlangen. Der
Unterhalt bei allen Diö-
und größeren Orts-
vertretung, Ratsuchende
a die jeweils für ihren
aritätsstelle wenden.

Frühstuckshalle. In der
de in eine Erfrischung-
e eingebrochen. Tabak-
n im Werte von 150 DM
n Fahrräder. Als Diebe
die in der Berufsschule
verschwanden, wurden
festgestellt, die die Fahr-
fertig' auseinandermon-
oblich ihnen nichts ande-
Bestohlen abzuliefern.
nt nach.

wird gewarnt
März wurden, wie erst
bekannt wird, auf der
Wendstraße aus
eines Tabakgeschäftes
Zigaretten, Zigarren
Zigarettenpapier ge-
fallen brachen die Täter
ut. Vor Kauf der ge-
wird gewarnt. Vertrau-
feststellung der Tä-
Dienststelle des Kreis-
dienstraße 71, Zimmer 16,
dienstelle entgegen.

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

schmuck

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

DIE GRÖSSTE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874



RHEINISCHE POST



AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT
DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 67

Dienstag, 20. März 1951

PREIS 15 PFENNIG
Samstags 20 Pfennig

Der Schumanplan — eine Bresche

Neun Monate Montankonferenz — Feierlicher Abschluß in Paris

Von unserem Pariser Korrespondenten

Paris, 19. März. Im Uhrensaal des Quai d'Orsay, dem gleichen Raum, in dem am 20. Juni 1950 sich die Schumanplan-Konferenz zum ersten Male versammelte, wurde am Montag der Abschluß der Verhandlungen und die kurz vorher vorgenommene Paraphierung des Abkommens der Presse mitgeteilt. An der Spitze des großen hufeisenförmigen Tisches hatten Staatskommissar Jean Monnet, der französische, und Staatssekretär Hallstein, der deutsche Delegationschef, Platz genommen. Neben ihnen saßen die Vertreter Italiens, Belgiens, Hollands und Luxemburgs. Der Text der 95 Paragraphen, in welche das Abkommen aufgeteilt ist, wird am Dienstag in den sechs Hauptstädten der Schumanplanländer bekanntgegeben.

Für die Bundesrepublik setzte Staatssekretär Walter Hallstein als erster seine Initialen unter den in deutsch, französisch und italienisch abgefaßten Dokument. Anschließend paraphierten Max Suetens für Belgien, Jean Monnet für die Delegierten Italiens, Belgiens, Hollands und Luxemburgs und der Niederlande den Entwurf. Das Abkommen wird jetzt den sechs Regierungen übermittelt, dann von den Außenministern unterzeichnet und anschließend dem Parlament zur Ratifizierung vorgelegt werden.

Monnet unterzeichnete in einer kurzen Ansprache, daß die Delegierten ihre Arbeit ohne jeden Vorbehalt abgeschlossen haben. Das Abkommen sei zwar zeitlich begrenzt, solle aber für alle zukünftigen Generationen gelten. Monnet hob den internationalen Charakter der europäischen Kohle- und Stahlindustrie hervor. Für die Kohle- und Stahlproduktion für 150 Millionen Verbraucher werde ein Einheitsmarkt geschaffen. Alle Einschränkungen, Kartelle usw. seien aufgehoben. Damit werde ein Unternehmen begründet, das in der Geschichte der Völker kein Vorbild habe. Weder Zoll noch Kontingente würden den Handel mit Kohle und Stahl im Rahmen der sechs Länder behindern. Monnet wies darauf hin, daß bei Verknappung von Kohlen, Eisen und Stahl die vorhandenen Vorräte gerecht unter den Schumanplanländern verteilt werden

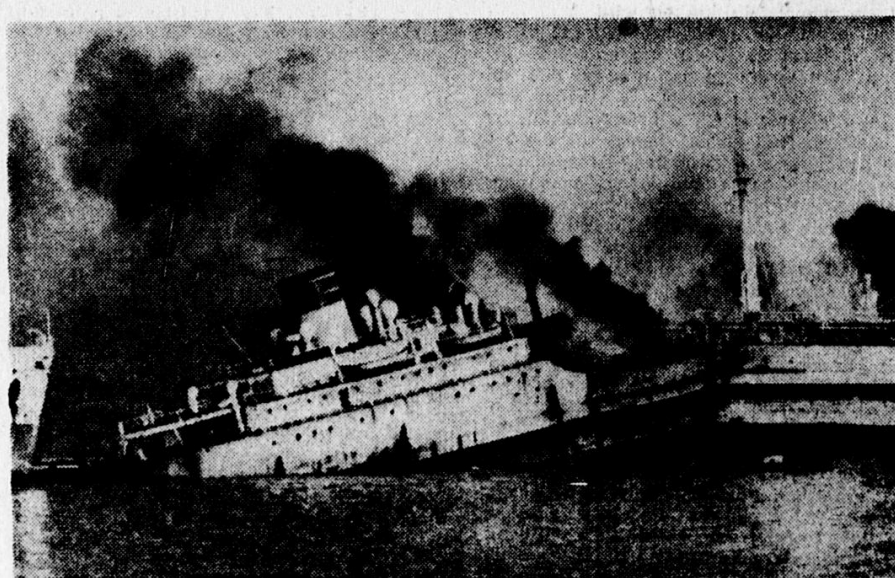
sollen, ohne Rücksicht darauf, welches Land noch Vorräte besitzt. Er schloß seine Rede mit den Worten: „Der Schumanplan schlägt eine Bresche in die nationalen Souveränitäten.“ Staatssekretär Hallstein dankte im Namen der übrigen Delegierten vor allem Jean Monnet für die Initiative, die Frankreich mit der Verkündung des Schumanplans ergriffen habe. Hallstein fand für die Objektivität und die Unermüdlichkeit Monnets so herzliche Worte, daß der sehr nüchternen und sachlichen französischen Planungskommission offensichtlich sehr stark bewegt war und Tränen in die Augen hatte. Alle Anwesenden standen unter dem Eindruck, daß im Rahmen der Konferenzteilnehmer des Schumanplans bereits im kleinen Kreis jene europäische Familie geschaffen ist, die für alle europäischen Völker begründet werden soll. „Wir haben nur einen Feind, das ist der nationale Egoismus, doch mit diesem Abkommen haben wir ihm eine empfindliche Wunde geschlagen“, sagte Hallstein.

In einem anschließenden Gespräch mit dem Korrespondenten der „Rheinischen Post“ erklärte Hallstein, man könne keinesfalls sagen, daß sich die deutsche Industrie zum Schumanplan etwa ablehnend verhalten habe als die französische. Hallstein wies auch die Behauptung zurück, daß der jetzige Abschluß auf einen gewissen Druck der USA auf alle Konferenzteilnehmer zurückzuführen sei. Hallstein sagte, er werde dem Bundeskanzler vorschlagen, die Unterzeichnung für Deutschland persönlich in Paris vorzunehmen. Er glaube, daß man in einigen Wochen mit dieser Unterzeichnung durch die Außenminister rechnen könne. Bei der Paraphierung des Schumanplans sind alle politischen Fragen, also beispielsweise, wieviel Mitglieder die Hohe Behörde haben soll, wie die Stimmverteilung sein wird, wo der Sitz der Hohen Behörde sein wird, usw., außer Acht gelassen worden. Darüber wird jetzt

verhandelt werden. Zu den 95 Paragraphen, welche der Text des Abkommens aufweist, kommen noch 31 bereits fertiggestellte Paragraphen der sogenannten Zusatzkonvention, in welcher die Übergangsbestimmungen geregelt werden. Von belgischer Seite ist Lüttich der Sitz der Montanbehörde vorgeschlagen worden, um damit dem Übergewicht der „großen“ Mächte zu begegnen. Auf deutscher Seite denkt man eher an Trier.

„Einer der Grundsteine“

Adenauer an Schuman, Monnet und McCloy
Bonn, 19. März. (dpa) Bundeskanzler und Außenminister Dr. Adenauer hat anläßlich der Paraphierung des Schumanplans in Telegrammen an den französischen Außenminister Robert Schuman, den Leiter des französischen Planungsamtes Jean Monnet und den amerikanischen Hohen Kommissar McCloy seine Befriedigung über die Paraphierung des Schumanplans ausgedrückt. In dem Telegramm an Außenminister Schuman heißt es: „Ich weiß mich mit Ihnen in der Freude darüber einig, daß mit der Paraphierung des Planes einer der wesentlichen Grundsteine für ein geeintes Europa gelegt und ein großer Schritt auf dem Wege zu einer umfassenden und dauernden Gemeinschaft unserer Völker getan worden ist.“



Durch Großbrand auseinandergebrochen
Im Hafen von Neapel brach auf dem Tankdampfer „Monte Allegra“ auf bisher ungeklärte Weise ein Großfeuer aus, dem auch Menschenleben zum Opfer fielen. Alle verfügbaren Feuerwehren des Hafens und der Stadt kämpften stundenlang gegen die Flammen an und konnten die in der Nähe liegenden Schiffe vor Schaden bewahren. Ihren Anstrengungen gelang es aber nicht, zu verhindern, daß der Tanker auseinanderbrach. Bild: Keystone

Ramcke: „Wir sind unschuldig!“

Prozeß gegen Fallschirmjäger in Paris — ... bei der bekannten deutschen Disziplin

Paris, 19. März. (Eigenbericht) Am Montag begann in dem düsteren Militärgefängnis Cherche Midi in Paris der Prozeß gegen den früheren General der Fallschirmjäger Ramcke, den Hauptmann der Fallschirmjäger Kaminski und den Leutnant der Feldgendarmarie Marsteller. Die Angeklagten, deren Verlesung ein halbes Stunde dauerte, führten endlose Listen von Erschießungen, Brandstiftungen, Plünderungen und Mißhandlungen an, die Fallschirmjäger und Feldgendarmen in der Bretagne und in der Halenstadt Brest zwischen Juni und August 1944 verübt haben sollen. Ramcke wird für kein Delikt persönlich verantwortlich gemacht. Die Anklage stützt sich vielmehr darauf, daß die Untaten von seiner Fallschirmjägerdivision und von den in Brest eingeschlossenen deutschen Truppen begangen worden sein sollten. Das aber könne bei der „bekannten Disziplin in der deutschen Armee“ nur im Einverständnis mit dem Befehlshaber geschehen sein. Außerdem soll die Zivilbevölkerung nach der Übernahme des Kommandos durch Ramcke eine veränderte Haltung der Truppe verspürt haben. Den beiden anderen Angeklagten werden dagegen persönliche Vergehen vorgeworfen.

Der 61jährige General Ramcke machte seine Aussagen in Deutsch. Mit seinen beiden französischen Verteidigern, die dem deutschen Anwalt Professor Schwingne und Dr. Slahmer (Verteidiger Görings im Nürnberger Prozeß) zur Seite stehen, unterhielt er sich jedoch in französischer Sprache. Ramcke macht einen zuversichtlichen Eindruck. Er bestreitet alle gegen ihn und seine Soldaten erhobenen Beschuldigungen. Er sagte aus, daß seine Fallschirmjäger in der Bretagne durch zahlreiche Partisanenmorde und Angriffe bewaffneter Zivilisten in dauerndem Alarm gestanden hätten. In dieser Situation habe er die Lehrer und Gelehrten seines Befehlsrciches zusammengerufen und an ihre

Vernunft appelliert. Diesen Appell hätten die Geistlichen von den Kanzeln weitergegeben. Daraufhin seien einige Wochen ohne Überfälle vergangen. Im ganzen seien 70 Prozent aller Verluste seiner Division vor dem Kampf um Brest auf die Angriffe bewaffneter Zivilisten zurückzuführen. Trotzdem habe er lediglich eine „passive Verteidigung“ zum Schutze der Untertanen angestrengt. Vergeltungsmaßnahmen seien streng verboten gewesen. Die entsprechenden scharfen Befehle aus Berlin habe er nicht verfolgt. Für die Vernichtung der Stadt Brest seien hauptsächlich die amerikanischen Bomber und der dreitägige Beschuß durch amerikanische Phosphorgranaten verantwortlich zu machen. Die deutschen Truppen hätten die französische Feuerwehr niemals daran gehindert, die Brände zu löschen. — Der Prozeß

gegen Ramcke wird wahrscheinlich drei Tage dauern. Als Zeugen werden u. a. amerikanische Offiziere auftreten.

Falkenhausen verzichtet

Keine Berufung gegen das Brüsseler Urteil
Brüssel, 19. März. (AP) Der frühere Generaloberst von Falkenhausen hat sich entschlossen, von seinem Recht gegen das Urteil des Brüsseler Militärgerichtes Berufung einzulegen. Keinen Gebrauch zu machen. Auch die Mitangeklagten Reeder und Bertram werden keine Revision einlegen. Die Staatsanwaltschaft hat gleichfalls auf eine Berufung verzichtet. Damit ist auch belgisches Recht die Möglichkeit gegeben, daß die Verurteilten unter Ausübung der bisher erlassenen Haftzeit sofort auf freien Fuß gesetzt werden. Es ist zu hoffen, daß Falkenhausen, Reeder und Bertram auch aus dieser Wunde der Haft entlassen werden.

Staatsbesuch in Bonn

Dänischer Außenminister bei Adenauer

Bonn, 19. März. (AP) Der dänische Außenminister Kraft und Bundeskanzler Dr. Adenauer haben am Montag die Möglichkeit einer baldigen Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern besprochen. Außenminister Kraft ist der erste ausländische Minister, mit dem sich Dr. Adenauer in seiner Eigenschaft als Außenminister unterhielt.

Aus Kreisen des Bundeskanzleramtes verlautet, daß der Außenminister Kraft dem Bundeskanzler die Schaffung einer von der schleswig-holsteinischen Landesregierung unabhängig arbeitenden Verwaltung für Südschleswig vorgeschlagen habe. Nach dänischer Auffassung würde eine derart von der Landesregierung getrennt arbeitende Behörde den dänischen Wählern größere Möglichkeiten für die Erreichung ihrer Ziele bieten.

Deutsche taktische Luftwaffe?

Eine angebliche Aufforderung der Westmächte

Brüssel, 19. März. (AP) Die Bundesregierung soll nach einer Meldung der amerikanischen Nachrichtenagentur United Press von den drei Westmächten aufgefordert worden sein, Vorschläge für die Aufstellung deutscher taktischer Luftstreitkräfte und einer deutschen Kriegsmarine auszuarbeiten. Sowohl die Luftstreitkräfte als auch die Kriegsmarine sollten in der Atlantikarmee unter General Eisenhower eingegliedert werden. In der Meldung heißt es weiter, Sprecher der Westmächte haben darauf hingewiesen, daß es sich bei der Luftwaffe und Kriegsmarine nur um Beobachtungspflugs und leichte Jagdbomber sowie kleinere Küstenwachboote handeln würde. Eventuell würde sich der Aufbau taktischer Luftstreitkräfte auch auf die Bildung von Luftabwehr- und Luftschutteinrichtungen erstrecken.

Spanien nicht neutral

Verteidigungsbeitrag den USA angeboten

Washington, 19. März. (AP) Spanien soll sich zur Entsendung von Verteidigungstruppen für Westeuropa unter der Bedingung bereit erklärt haben, daß es von den USA moderne Waffen erhält. Aus maßgebenden Kreisen des USA-Außenministeriums verlautet, spanische Politiker hätten in Gesprächen mit dem amerikanischen Botschafter Griffin darauf hingewiesen, daß Spanien zur Zeit nicht in der Lage sei, Truppen zur Verteidigung Europas über die Pyrenäen zu entsenden. Wenn aber die USA die Modernisierung der spanischen Streitkräfte ermöglichen wollten, würde Spanien auch jenseits der Pyrenäen an der Verteidigung Westeuropas teilnehmen. Man rechnete, daß mindestens 300 Millionen Dollar (1,25 Milliarden DM) erforderlich wären, um die Bewaffnung Spaniens auf den neuesten Stand zu bringen.

Paris: Wieder kein Fortschritt

Paris, 19. März. (AP) Die dreizehnte Sitzung der vier Außenminister-Stellvertreter in Paris endete am Montag ergebnislos nach mehr als vierstündiger Dauer. Ein britischer Sprecher erklärte, weder sei über einen der alten Vorschläge eine Verständigung erzielt noch seien neue Vorschläge eingereicht worden. Die vier Delegierten werden am Dienstag nachmittag wiederum im Palais Marbre Rose zusammenkommen.

Genügend Mehl für Konsumbrot

... aber keine Kontrolle über die Verwendung

Bonn, 19. März. (dpa) Die deutschen Handelsmühlen haben dem Bundeswirtschaftsministerium am Montag mitgeteilt, daß die Mehltypen nur Herstellung des Konsumbrottes „Leinwand und weinlich“ an die Bäckereien geliefert würden. Vom Bundeserährungsministerium wurde in diesem Zusammenhang erklärt, daß es ein ständiges Anstreben sei, das Vorhandensein der Mehlpreise sehr auffällig gewesen sei. Es gebe aber keine Kontrolle darüber, ob von den Bäckereien aus diesem durch Bundeszuschüsse verbilligten Mehl auch tatsächlich Konsumbrot hergestellt werde.

Streikgefahr in der Mühlenindustrie

Krefeld, 19. März. (Eigenbericht) Die Belegschaft des Krefelder Zweigbetriebes der Duisburger Mühlenwerke trat am Montagmorgen in den Streik. Sie fordert eine Lohnerhöhung von 40 DM monatlich, um das Einkommen des geringsten Lohnempfängers auf den Lebenshaltungskostenindex zu bringen. Die Arbeit soll erst wieder aufgenommen werden, wenn sich der Arbeitgeberverband zu Verhandlungen bereitstellt. Die Mühlenbetriebe in Duisburg, Neuß und Köln sollen sich im Laufe der nächsten Tage dem Streik anschließen.

In erster Linie für den Frieden

Bundeskanzler Dr. Adenauer und Prof. Hallstein zum Schumanplan

Bonn, 19. März. (Eigenbericht) Die besondere politische Bedeutung des Schumanplans stellte Bundeskanzler Dr. Adenauer in der Vordruck seiner Rundfunkansprache, die er kurz nach der Paraphierung des Vertragswerkes an das deutsche Volk richtete. Dr. Adenauer bezeichnete den Vertrag als ein „historisches Werk von größter Bedeutung“. Er prophezeite, daß der Schumanplan einen großen Fortschritt in den wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen Westeuropas bringen werde.

Der Bundeskanzler wies darauf hin, daß angesichts der Weltlage ein Zusammenschluß Westeuropas notwendiger sei als je. In den USA werde das Zustandekommen des Schumanplans als ein Prüfstein dafür angesehen, ob Westeuropa angesichts einer gemeinsamen Gefahr in der Lage ist, sich über Trennendes hinweg zusammenzuschließen. Dr. Adenauer forderte die deutsche Öffentlichkeit auf, bei der Würdigung des Schumanplans nicht nur das Negative zu sehen, sondern auch die positiven Momente richtig zu bewerten. Nur dem Schumanplan sei es zu verdanken, daß die Verbundwirtschaft zwischen Eisen und Kohle, die nach dem Entlichtungsgebot völlig beseitigt werden sollte, jetzt zum Teil erhalten bleibe. Ähnlich sei es beim zentralen Kohlenverkauf, wo jetzt wenigstens erreicht sei, daß die Besonderheiten der deutschen Verhältnisse berücksichtigt würden.

Dr. Adenauer dankte zum Schluß allen am Zustandekommen der Paraphierung beteiligten Persönlichkeiten, vor allem dem amerikanischen Hohen Kommissar McCloy, der sich immer wieder bemüht habe, Interessengegensätze zu überbrücken. Bei dem Schumanplan ging es weder um die Neugründung eines internationalen Kartells noch um den Abschluß eines der üblichen Handels- oder Zollabkommen, sagte Prof. Hallstein in

einer Rundfunkansprache am Montagabend. „Die Aufgabe der Konferenz zielte auf viel größere, auf etwas völlig Neues, ja revolutionäres ab: nicht auf eine Zusammenlegung geschäftlicher Befugnisse, sondern auf eine Zusammenlegung staatlicher Hoheitsrechte.“ Grundsatz sei es, daß für Kohle und Stahl jetzt ein gemeinsamer europäischer Markt geschaffen werde, ein Wirtschaftsgebiet von einer Größe, die mit dem der USA vergleichbar sei. Diese Vereinigung zu einem großen, sich frei entwickelnden Wirtschaftsgebiet müsse notwendigerweise zu einer Vermehrung des Wohlstandes in allen beteiligten Ländern führen, insbesondere zu einer Hebung der Lebenshaltung der Arbeitnehmer, wie zu einer Senkung der Preise für die Verbraucher.

Vielleicht noch entscheidender als die wirtschaftlichen Bestimmungen des Vertragswerkes, die unter Umständen, als Modell für eine gesamteuropäische Verfassung dienen könnten. Mit der Europäisierung von Kohle und Stahl habe man einen konkreten Anfang zur europäischen Einigung gemacht. Trotz der allgemeinen Sehnsucht nach dieser Einigung könne nicht damit gerechnet werden, daß die Aufgabe in einem Anlauf zu bewältigen sei. Die Schwerindustrie als Schlüssel zur Kriegswirtschaft hätten ihre besondere Bedeutung. Der Schumanplan wolle in erster Linie für den Frieden arbeiten und insbesondere die Möglichkeit eines inner-europäischen Krieges ein für allemal ausschalten. „Wenn wir auf die Bilanz blicken“, sagte Hallstein, „dann sehen uns nicht nur die Ziffernreihen der wirtschaftlichen Zahlen an, sondern auch die Augen der Mütter, die uns fragen, wieviel ein europäischer Zwist erneuert wird, der ihre Söhne verschlingt. Auch diese Frage will der Schumanplan beantworten. Er antwortet: Nie wieder.“

Neuer Mordversuch in Teheran

Früherer Minister schwer verwundet — Wieder ein religiöser Fanatiker

Teheran, 19. März. (AP) Gegen den Kultusminister im Kabinett des ermordeten Ministerpräsidenten Razmara wurde am Montag in Teheran ein Attentat verübt. Dabei wurde der Minister so schwer verwundet, daß eine Niere entfernt werden mußte. Die Ärzte zweifeln an seinem Aufkommen.

Das Attentat wurde am Eingang der Universität von Teheran verübt. Der frühere Kultusminister ist Dekan der juristischen Fakultät. Als er am Montagmittag das Universitätsgebäude verlassen wollte, trat ein Theologiestudent mit gezogener Pistole von hinten an ihn heran. Geistesgegenwärtige Begleiter des Professors schlugen zwar den erhabenen Arm nieder, doch ging der Schuß noch in den Rücken. Der Attentäter wurde sofort überwältigt und der Polizei übergeben. Im Verhör verweigerte er jede Aussage und erklärte lediglich, daß er die Motive seiner Tat erst darlegen wolle.

wenn er zum Galgen schritte. Die Polizei vermutete zunächst, daß es sich um einen persönlichen Racheakt gehandelt habe. Der Professor hatte den Studenten bei einem Examen betrogen. Später stellte sich jedoch heraus, daß der Attentäter zu jener fanatischen religiösen Sekte gehört, aus deren Reihen auch der Mörder Razmaras kam.

Greift der Schah ein?

Teheran, 19. März. (dpa) Die innenpolitische Lage in Persien hat sich durch die Ermordung General Razmaras und durch den Beschluß, die ausländischen Erdölgesellschaften zu enteignen, derart zugespitzt, daß ausländische Beobachter mit einem Eingreifen des Schahs rechnen. Offensichtlich ist das Parlament nicht mehr in der Lage, eine aktionsfähige Regierung zu bilden und mit dieser von Nationalisten und Kommunisten ausgelöst Unruhen fertig zu werden. Das innenpolitische Problem Nr. 1 ist weniger die Verstaatlichung der Ölgesellschaften als die Durchfüh-

rung der vom Schah seit langem angekündigten Reformen und damit die Einleitung sozialer Reformen in großem Umfang. Diese Maßnahmen scheiterten bisher an dem Widerstand der Großgrundbesitzer und der Kommunisten, die beide zwar aus verschiedenen Motiven handeln, in ihrem Ziel jedoch eins sind.

Irak fordert höhere Olanette

London, 19. März. (AP) Der Direktor des irakischen Wirtschaftsministeriums ist am Montag in London eingetroffen, um mit der britischen Regierung über höhere Anteile an der Erdölförderung zu verhandeln. Die Erdölquellen des Iraks gehören zum überwiegenden Teil britischen Gesellschaften. Nationalistische Kreise des Iraks haben sich die Enteignung der Gesellschaften nach dem Vorbild Persiens gefordert. Die Regierung hat sich jedoch dieser Meinung bisher nicht angeschlossen. Die Produktion auf den irakischen Erdölfeldern hat sich im Jahre 1950 fast verdoppelt.

Nur der Wirtschaftsminister ...

Ehard: Kalkulation offenlegen

Frankfurt, 19. März. (AP) In einem Vortrag über „Aktuelle Wirtschaftsfragen“ vor der Frankfurter Industrie- und Handelskammer forderte Bundeswirtschaftsminister Ehard am Montagabend klare Zuständigkeiten in der Führung der Wirtschaftspolitik des Bundes. Unter starkem Beifall erklärte er, daß nur der Wirtschaftsminister im Rahmen der vom Bundeskanzler vorgezeichneten Gesamtrichtlinien für die Wirtschaftspolitik verantwortlich sein könne. Abschließend forderte der Bundeswirtschaftsminister die Wirtschaft auf, mehr als bisher ihre Kalkulation offen darzulegen. Nur dadurch könne das Vertrauen der Bevölkerung in die Marktwirtschaft gestärkt werden.



Größte Sparsamkeit gefordert

Vergütungssteuer in Garzweiler nach neuem Modus

Garzweiler. In einer Gemeindevertretersitzung wurde die Haushaltsplanung für 1951 verabschiedet. Sie schließt in Einnahme und Ausgabe mit 290.664 DM ab. Gemeindevertr. Bromer erklärte, daß bei den eingehenden Beiträgen in den Finanzabschätzungen zahlreiche Änderungen erfolgten. Er schlug vor, die alten Steuersätze für die Deckung des Steuerbedarfs wieder zu genehmigen, d. h. 110 Prozent von der Grundsteuer A, 200 Prozent von der Grundsteuer B und 275 Prozent vom Gewerbesteuerbeitrag. Das ergäbe insgesamt 116.000 DM. Er rief bei der angespannten Finanzlage der Gemeinde die Bitte an die Verwaltung, so sparsam wie möglich zu wirtschaften. Auch bei den Schulen müsse man auf Sparsamkeit bedacht sein. Eine Vernachlässigung des Wegebaus sei keineswegs möglich. Sein Antrag, den Etat zu genehmigen, wurde einstimmig angenommen.

Der Beschluß über die Beteiligung der Gemeinde an der Anstellung eines Desinfektors, die von der Kreisverwaltung vorgeschlagen worden war, wurde vertagt, da zunächst bei anderen beteiligten Gemeinden Erhebungen über ihre Haltung zu der Angelegenheit erfolgen sollen. — Die Hundesteuerordnung wurde genehmigt. Hiernach betragen die Sätze 10 DM für den ersten, 20 DM für den zweiten und 36 DM für jeden weiteren Hund. Für jeden Hund in Häusern, die mindestens 100 Meter von der Ortsmitte entfernt liegen, ist nur die Hälfte der üblichen Steuer zu zahlen. Die Instandsetzung der Holzweiler Straße in Jackerath wurde beschlossen. Dem Ortsverband der Kriegsgenossen wurde für 1951 ein Beitrag von 120 DM bewilligt. Dem Antrag der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft auf Senkung der Vergütungssteuer soll erst entschieden werden, wenn durch die Bruderschaft nähere Vorschläge gemacht werden. Ein ähnlicher Antrag des MGW Germania wurde genehmigt, da es sich um einen Verein handelt, der kulturelle Belange vertritt. In Zukunft soll die Vergütungssteuer nach einem neuen Modus erhoben werden. So ist vorgesehen, eine Pauschale je nach Größe der Säte festzusetzen.

Beteiligung wird erwartet

Oeko. Der Theaterverein hatte mit dem Drama „Meister Beckmann“ einen schönen Erfolg. Wenn auch der Andrang nicht so stark war, wie man es in Anbetracht der guten Sache wünschen konnte, wurde ein Uberschuß erzielt. Bekanntlich soll der Reinertrag für ein Ehrenmal auf dem neuen Friedhof für die Gefallenen verwendet. Außer dem Theaterverein, der die Patenschaft für die Graber der Gefallenen übernommen hat, erwartet man Mittel aus der Bevölkerung, um das lobliche Vorhaben durchzuführen.

NGZ gratuliert

Allrath. Frau Wwe. Elisabeth Krüppel, Kirchstraße 3, wurde 88 Jahre alt.
Hülchrath. Christine Gilles, geb. Kirschbaum, wird 83 Jahre alt.
Kapellen. Herr Josef Stübgen, Neuffer Straße 21, wird 81 Jahre alt.

Fahrerflucht in Grevenbroich

Grevenbroich. Ein Radfahrer wurde auf der Kölner Landstraße von einem Personenzug zu Boden geschleudert und verletzt. Der Pk. setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Das Kennzeichen des Wagens wurde jedoch festgestellt. Im Zusammenhang mit diesem Unfall — es ist nicht der erste in kurzer Zeit — weisen wir nochmals auf die dringende notwendige Instandsetzung des Radweges zwischen Grevenbroich, dem Ertwerk und Allrath hin.

Althändler kontrolliert

Kreis Grevenbroich. Bei in Gusterd und Frimmersdorf durchgeführten Kontrollen der Althändler wurden zwei Schrotthändler fest-

Kurz und bündig

DAG kündigte Textil-Gehaltsstarke

Kreis Grevenbroich. Infolge der ständig ansteigenden Lebenshaltungskosten kündigte die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft die Gehaltsstarke für die kaufmännischen und technischen Angestellten und Meister der Textilindustrie des Handelskammerbezirks M.Gladbach und Umgebung zum 30. April. Die neuen Forderungen werden von den Tarifkommissionen sofort beraten und von der DAG dem Arbeitgeberverband vorgelegt.

Einbruch in Postannahmestelle

Grevenbroich-Barrenstein. Nachts brachen Diebe in die Postannahmestelle ein und stahlen Briefmarken und Bargeld im Wert von etwa 21 DM sowie ein Postpäckchen. Die polizeilichen Ermittlungen sind eingeleitet.

Reinertrag für neue Kirchenorgel

Holzheim. Einen guten Besuch hatte ein Leispielsabend des Kirchenchores aufzuweisen, dessen Reinertrag zum Besten der noch fehlenden Kirchenorgel bestimmt war. Pfarrer Panzer begrüßte die Erschienenen, insbesondere auch Bürgermeister Deuß auf herzlichste Weise und sprach dem Kirchenchor seinen Dank aus für die Mühewaltung im Dienste der guten Sache. Mit dem Spiel von der Geneveva und ihrem Kinde Schmerzreich tat der Verein einen guten Griff; überdies schlichte, schöne Spiel auf die Zuschauer denselben Reiz und Zauber aus wie in früheren Zeiten.

Taubenzüchter reisefertig

Kapellen. Unter Leitung von Ferdinand Schramm hatten sich die Mitglieder des Taubenzüchtervereins „Sport Kapellen“ zur Früh-

jahrsversammlung eingefunden, um die kommenden Reisen der Tauben zu besprechen. Das 43. Stiftungsfest am 1. April im Hotel Glasmacher wurde vorbereitet.

Gemeinderatsitzung in Kapellen

Kapellen. Die Gemeindevertretung berät am Donnerstag um 20 Uhr in der Gaststätte Deuss in öffentlicher Sitzung folgende Punkte: Die Zukunft der Badeanstalt, Erweiterung der Straßenbeleuchtung auf der Friedrichstraße, Gebührenordnung über Bestattungswesen, Einziehung des Mühlenweges, Nachtragshaushaltssatzung 1950, Instandsetzung der Volksschule.

Nachtragshaushaltssatzung für 1950

Hemmerdorf. Mittwochs ist im Lokale Doppstadt um 20 Uhr eine Sitzung des Gemeinderats angesetzt. Tagesordnung: Beratung der Jahresrechnungen H/1948 und 1949, Nachtragshaushaltssatzung für 1950, Erlaß einer Gebührenordnung für die Müllabfuhr, Ortsatzung über die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze.

Hochneukirch erhält Kanalisation

Hochneukirch. Nach einem Plan der Verwaltung soll die Kanalisation von Hochneukirch allmählich ausgebaut werden. Bisher war nur ein Teil der Wickrather Straße kanalisiert. Zunächst wird mit dem ersten Bauabschnitt begonnen, der an der Hochstraße beginnt und über die Wanloer Straße durch den Fließgraben zur Kläranlage führt. Die weiteren Bauabschnitte sollen nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde nach und nach ausgeführt werden.

290 gehen, 800 kommen

Kreis Grevenbroich. Aus der Zweckverbandsberufsschule in Grevenbroich werden zum Ostertermin 290 Mädel und Jungen entlassen. Neu eingeschult werden etwa 400 Jungen und Mädel, die zu Ostern aus den Volksschulen entlassen werden. Dazu kommen rund 400 Mädel und Jungen im neunten Schuljahr, stehen und von der Berufsschule in ihren letzten Volksschuljahr einmal in der Woche beurlaubt werden. Die große Anzahl neuer Schülerinnen und Schüler bereitet der Leitung der Berufsschule nicht geringe Sorgen, weil die Räumlichkeiten dieser Fülle nicht gewachsen sind. Es ist zu überlegen, wie neuer Schulraum geschaffen werden kann.

Gymnasium meldet Rekordzahl

Kreis-Grevenbroich. Zu der diesjährigen Aufnahmeprüfung für die Sexta des Gymnasiums SchülerInnen gemeldet. Das ist die bisher erreichte Höchstzahl. Da konnte das Gymnasium die SchülerInnen nicht aufnehmen, d. h. obwohl auch viele anwesend waren, wurden die Prüflinge mit dem besten Leistungsstand zurückgewiesen. Die Prüfungskommission bestand aus den Lehrern des Gymnasiums und der Volksschulen. Bis Pfingsten sollen die jetzt aufgenommenen auf ihre Leistungen beobachtet werden. Mit der Aufnahme der Sextaner erreicht die Gesamtschülerzahl des Gymnasiums nach Abzug der Abgänge die Rekordzahl von 450 Schülern und Schülerinnen.

Kreisgeschehen bunt gemischt

gestellt, die unberechtigt mit unedlen Metallen handeln. Gegen die Beschuldigten wurde Anzeige erstattet. Im Verlauf weiterer Ermittlungen wurde ein Althändler Kupfer-, Silber- und Messinggeschmucke vor dem Schnellverkehr nach Wickrath bzw. in Fortsetzung nach Rheyd. Durch den Ausbau der Peterbusch-Straße wird der Verkehr mit der Ortsmitte erheblich erleichtert. Neu aufgelegt wurde ein langjähriger Friedhof, der vom Markt zum Friedhof führt. Durch die Auflegung dieser Straße werden neue Bauplätze erschlossen.

Wassermesser für Gohr und Straberg

Gohr. Die Wasservorräte sind nicht nur in verschiedenen Teilen unseres Kreisgebietes knapp geworden. Wie sich immer wieder zeigt, liegt in den Gemeinden, in denen keine Wassermesser angebracht sind, der Wasserverbrauch viel höher als in anderen Gemeinden. Die Regierung drängt deshalb darauf, daß auch in Gohr und Straberg möglichst bald Wassermesser angebracht werden. Bevor in Nievenheim Wassermesser angebracht waren, wurden monatlich 800 cbm Wasser verbraucht. Nach Anbringung der Messer fiel der Verbrauch von Wasser auf 160 cbm zurück. Wenn auch im Laufe des Jahres vorerst nur die Großverbraucher erfaßt werden, hofft man doch, erheblich zu sparen.

Ausbau von Gemeindestraßen

Hochneukirch. Vier bis fünf Kilometer Gemeindestraßen sollen nach einer Planung der Verwaltung dringlich ausgebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf etwa 50.000 DM, eine gewiß hohe Belastung für eine Gemeinde wie Hochneukirch. Der Ausbau aber ist unerlässlich, wenn den Anforderungen des von Jahr zu Jahr stärker werdenden Straßenverkehrs Rechnung getragen werden soll. So werden vor allem die Wickrather Straße und die Peterbusch-Straße ausgebaut. Die Instandsetzung der Wickrather Straße ist wichtig für den Schnellverkehr nach Wickrath bzw. in Fortsetzung nach Rheyd. Durch den Ausbau der Peterbusch-Straße wird der Verkehr mit der Ortsmitte erheblich erleichtert. Neu aufgelegt wurde ein langjähriger Friedhof, der vom Markt zum Friedhof führt. Durch die Auflegung dieser Straße werden neue Bauplätze erschlossen.

Elftägiger Fahrraddieb

Büderich. Die Polizei erwiderte einen 14 Jahre alten Fahrrad Dieb aus Büderich, der bereits in

Angenommen, abgelehnt, zurückgestellt

Viele kleine Vorlagen vor der Gemeindevertretung Frimmersdorf

Frimmersdorf. Die Gemeindevertretung bezieht und verabschiedet eine Anzahl kleiner Vorlagen. Mit der von den Niederhiesischen Braunkohlenwerken gebotenen Entschädigung für die Verlegung der 60-KV-Leitung war die Kanalisation einverstanden. Die bei dem Bau der Mehrkosten wurden genehmigt. Die Ortsratsschulen wurde einstimmig angenommen. Der Antrag zur Aufstellung einer Verkaufsabteilung am Marktplatz wurde genehmigt. — Zum projektierten Bau einer neuen Volksschule wurden Pläne vorgelegt. Von der Finanzierung der Schule wird abgesehen, da zunächst die Finanzierung gesichert sein muß. Grundsätzlich hat man von der Notwendigkeit des Baus überzeugt.

Täubchen überfliegen Grenze

Neues Flugjahr der Reisevereins „Erfitten d' beginnt — Freier Wettbewerb gefordert

Grevenbroich. In der Frühjahrshauptversammlung der Reisevereins „Erfitten d' teilte der Vorsitzende Christian Kropp mit, daß sich die Briefläubervereine „Columbia“ Grevenbroich und „Erfitten d' Notthausen der Reisevereins angeschlossenen hätten, so daß jetzt 17 Vereine zu ihr gehören. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Das diesjährige Flugjahr beginnt am 1. April mit einer Reise ab Brühl und schließt am 14. Juli mit einer Reise ab St. Pölten (Ostereich). Die zweite Reise beginnt am 9. Mai ab Brühl und endet am 29. Juli mit der Tour ab Straubing. Die dritte und letzte Reise („Jungtiere“) wird am 29. Juli ab Brühl gestartet und mit der Tour ab Friedberg am 2. September abgeschlossen.

Eine lange Aussprache folgte der Bekanntgabe eines Antrages des Briefläubervereins Gierath, wonach alte Tauben auf den Preisflügen getrennt von jüngeren Tauben konkurrieren sollen. Diese getrennten Konkurrenzflüge sollten auch in den Preislisten ihren Ausdruck finden. Ein Teil der Züchter lehnte diesen Antrag ab, da sie in diesem Verfahren eine Beschränkung des freien Wettbewerbs erblickten. Der Vorsitzende vertrat die Auffassung, daß der Fortschritt durch ein eingehendes Verfahren des Taubenmaterials und der Sportfreud selbst maßgebend für die Leistung. Es dürfe bei den

Landwirtschaftsschule erhält Dachstuhl

Kreis Grevenbroich. Der Bau der Landwirtschaftsschule in Neuß, Luisenstraße, geht schnell voran, so daß in Kürze mit der Errichtung des Dachstuhles begonnen werden kann. Nach Fertigstellung wird die männliche Abteilung der Landwirtschaftsschule, die zusammen mit der weiblichen Abteilung auf der Salzstraße untergebracht ist, umziehen können.

Über 100 Konfirmanden

Kreis Grevenbroich. In der Kirchengemeinde Grevenbroich wurden Sonntag insgesamt 46 Mädel und Jungen konfirmiert und im weiteren Pfarrbezirk 11. Die Anteilnahme an dem schönsten Tag des Lebens für die Kinder war so groß, daß die Kirche die Gläubigen kaum fassen konnte. Das kleine Kirchlein reicht bei weitem nicht mehr aus, um die stark gewachsene evangelische Gemeinde aufzunehmen. Ein Neubau wird für die Zukunft unbedingt notwendig. In der Gartenstadt wurden 44 Kinder konfirmiert. Es waren Kinder aus Wevelinghoven, Kapellen, Butzheim-Nettesheim und Anstett. Erfreulich war auch hier die große Anteilnahme.

Schulbaupläne im Wettbewerb

In der nächsten Gemeindevertretersitzung in Büderich zur Debatte

Büderich. In der nächsten Gemeindevertretersitzung in Büderich werden sich die Gemeindevorstände mit dem internen Architektenwettbewerb der Architekten Daniels, Professor Kögeler, Schundler und Kühlen befassen. Es handelt sich um eine zwölfklassige Volksschule mit Turnhalle, die auf der Witzfeldstraße im Anschluß an die von Architekt Kühlen errichtete Kindertagesstätte gebaut werden soll. Für später ist geplant, noch eine katholische Kirche auf diesem Gelände zu errichten, so daß an der Witzfeld-Nordstraße ein neuer Ortsmittepunkt entstehen wird.

Elftägiger Fahrraddieb

Büderich. Die Polizei erwiderte einen 14 Jahre alten Fahrrad Dieb aus Büderich, der bereits in

mehreren Fällen wegen Fahrraddiebstahls angezeigt war.

Erneuerung des Taufgelübdes

Korschenbroich. In althergebrachter Weise fand in der Pfarrkirche die Feier der Schulentlassung statt. Eltern und Lehrpersonen nahmen hieran teil. Hundert Schüler erneuerten ihr Taufgelübde vor der versammelten Gemeinde, um jetzt den Schritt ins Leben zu tun. Die eigentliche Schulentlassung erfolgt in dieser Woche.

Gärtnerwohnung und Leichenhalle

Korschenbroich. Kürze wird auf dem Waldfriedhof mit dem Bau einer Wohnung für den Friedhofsgärtner und einer Leichenhalle begonnen.

Das Ständesamt meldet...

Korschenbroich. Geburten: Heinrich Schmitz, Bleicherstraße. Herbert Mones, Bleicherstraße. Ehebeschließungen: Josef Wassen mit Christine Andersson, Peisch, Lieberberger Straße. David Siegers mit Katharina Schmitz, Peisch, Kleinbroicher Straße. Wilhelm Grippeken mit Johanna Dammers, Ruhrenweg 25. — Sterbefälle: Anton Kreutler, Neuffer Straße 491. Sibilla Schneider, geb. Feilbusch, Herrenschoff. Sophia Hallenberg, geb. Malzkorn, Mühlent. 23. Elisabeth Daners, geb. Oedinger, Hundenburgstraße 48.

Mit besten Wünschen entlassen

Jüchen. Die Schulentlassungsfeier wird durchgeführt. Die große Anteilnahme der Väter und Mütter, die Anwesenheit von Behörde und Kirche zeigten den Kindern, von wie viel Bedeutung sie die Schule sind. Die Lehrpersonen sprachen zu den Kindern ernste Worte und gaben ihnen mit auf den Weg, das in der Schule Erlernete nicht so schnell zu vergessen. Amtsdirektor Altvörder übermittelte den Kindern die Glückwünsche der Vertretung und der Verwaltung.

Der Gehalt macht's!

In jedem Köbchen Kathreiner steckt ein dunkelbrauner glühender Kern aus reinem Rohmalzsaft — und der macht's! Der gibt diesem Malzsaft auch den guten, doch nicht leicht zu beschreibenden Geschmack: jart, lieblich — ja, und der weileicht ein bißchen an frische Mälte erinnert!

Deshalb trinken ihn auch die Kinder so gern, zur Freude der Mütter übrigens — die genau wissen, wie gut dieser Malzsaft ihnen tut.

Kathreiner
der Rnepp-Malzsaft

Gebildete Herren
für seriöse Vertreter in allen Handelskammerbezirken gesucht. Gutes Dauerelkommen. Zuschriften an DEUTSCHER HUND-VERLAG BOHN GmbH, Bonn, Bundeshaus, Schleifach 137

Selbstvergiftung
des menschlichen Körpers
durch Verschickungen des Darmes
und der Körperkräfte ist eine viel zu wenig beachtete Erscheinung.
Dr. Schieffers Stoffwechsel-
entgiftung Organismus, löst
alle Schmutzstoffe des Stoffwechsels
und reinigt den inneren Menschen.
Orig. Pat. DM 4.40, Doppelrezept DM 2.20
in allen Apotheken und Drogerien

**Gleichstrom-
motorrad**
3-10 PS. zu verkaufen. König-
straße 27-29, Tel. 3024.

**ZUM HAUSPUTZ
Schellack**
Fußbodenpolitur Lit. 2.50 DM
Drogerie Jos. Weyer
Neuß, Krefelder Straße 23

Geschäftsanzeigen
H. Gryn, Halbfabrikat, spez. für
Brot- und Hausbrot. Rheyd.,
Hauptstraße 137.
Stahlverarbeitung besetzt. Walges
Universal-Blechteilung
1.25 DM. Drogerie Walges, Nieder-
straße 17.
Zum Namenstag, Ostern und Weißer
Sonntag die billigsten Blumen bei
Blumen-Zimmer, Neuß, Breite Str.
Nr. 54, Tel. 1729.

Stellenangebote
Junge Haushalthilfe für halbe Tage
ab sofort gesucht. Gabriele Heyse,
Haus Koppinghoven, bei Mülheim.
Ordentlicher Lehrling und Lehr-
mädchen gesucht. Konditorei und
Café Stempel, Neuß, Büchel 39 und
Büchel 44.

Wegen Krankheit des jetzigen suchte
ich nach einem ehrlichen, braven
Mädchen, am liebsten von Lande,
für 3-Personen-Haushalt. Eigenes
Zimmer vorhanden. Frau Alfred
Norbrath, Sterstraße 46, Eingang
60 DM wöchentlich können Herren
verloren durch den Vertrieß leicht-
fertigkeit, besonders für Frauen
Neuß gesucht. Ang. 3742 NGZ,
Niederstr. 46.
Modellschneider (Modellhaus D'Arct)
sucht sofort möbl. oder Leerzimmer
in gut. Hause (Neuß od. Düsseldorf)
Ansch. u. 4002 NGZ, Niederstr. 46.
Junges Mädchen sucht um 1. 4. 51
möbl. Zimmer in angenehmem
Hause. Ang. u. 4003 NGZ, Nieder-
straße 46.
Berufstätige Dame mit Mutter sucht
möbl. Zimmer mit Heizung. 4005
NGZ, Niederstr. 46.
Junges Ehepaar sucht um 1. 4. od.
später eine 2-Zimmer-Wohnung
(auch Altbauwohnung mit Instand-
setzungsarbeiten). Statt Instand-
setzung kann auch ein Mietvoraus-
zahlung von 1000 DM gezahlt wer-
den. 4019 NGZ, Niederstr. 46.
Selbst. Kaufmann, led., sucht sofort
möbl. Wohn-Schlaf-Zimmer mit
Bad, evtl. Teil- oder Vollverp.
Ang. 4011 NGZ, Niederstr. 46.
Möbl. Zimmer von alleinest. Herrn
zu vermieten. 4012 NGZ,
Niederstr. 46.

Wohnungsangebote
Möbl. Zimmer, helbar, zu vermieten.
4013 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.
Möbl. Wohn- mit Badezimmer, an
besseren, alleinstehenden Herrn so-
fort zu vermieten. Ang. 4018 NGZ,
Niederstr. 46.
Möbl. Zimmer zu vermieten an soliden
Mann. 4019 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Gewerbliche Räume
Schönes Ladenlokal, beste Lage Neuß,
für jedes Geschäft geeignet, zu ver-
mieten. 4017 NGZ, Neuß, Nieder-
straße 46.
In guter Lage Stadt Neuß ist ein
Ladenlokal, besonders für Friseur-
geschäft geeignet, zu vermieten. 4016 NGZ,
Niederstr. 46.
Schönes Ladenlokal, Hauptstr., 5-6
Meter Front, gegen 5000 DM Miet-
vorauszahlung zu verpachten. 4013
NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Verkäufe
Schlafzimmer (kompl.), 2 Küchen-
schrank, Kinderschr., Bett mit
Auflage, Gasherd, Flurgarderobe
verkauft billigst Schmitz, Alt-
Heerd 45.
Ovaler Ausziehtisch (Eiche), mit 4
Polsterstühlen, fast neu, zu ver-
kaufen. Düsseldorf-Ober-
kassel, Bienenstr. 21.
3 neue H-Anzüge (Kammgarn), Gr.
44-46, billig abzugeben. Zu erfr.
u. 4004 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.
Horrenfahrstuhl, gut erhalten, preiswert
zu verkaufen. Erfr. 16.
R. 300 Ztr. Biben zu verkaufen. Zu
erfragen 4014 NGZ, Neuß, Nieder-
straße 46.

Kaufgeschäfte
Guterhalter Kinderwagen zu
kaufen gesucht. 4007 NGZ, Nieder-
straße 46.
Kleiderschrank und Bücher-
schrank zu kaufen gesucht
Ang. 4001 NGZ, Neuß, Niederstr. 46

Verschiedenes
Grüner Wellenstich entfallen. Gegen
Belohnung abzugeben. Neuß, Gie-
ser Weg 36, part.
Suche Kunden zum Nähen. Neuanfer-
tigen, Umarbeiten, Ausbessern.
3998 NGZ, Neuß, Niederstr. 46

Autoverleih
Volkswagen-Vorleih Sonderkap.
Neue Fahrzeuge mit Heizung, Fon-
teine, Radio, 10, 14, 1500, motoris.
3734.
Autoverleih an Selbstfahrer. Neue
Fahrzeuge. Autovermietung. Prall,
Neuß, Jülicher Str. 160, Tel. 1988.
Zubehörgeschäft.

Willy Steins
Destillier- und Likörfabrik
Neuß am Rhein, Furth Straße 131, Tel. 2638

ÖFFENTLICHE VORLADUNG IM ENTEIGNUNGSVERFAHREN
In dem Enteignungsverfahren zur Beschränkung des Eigentums an Grund-
stücken in den Gemarkungen
Frimmersdorf, Gindorf, Gusterd, Eilgen, Eiken und Laach
im Landkreise Grevenbroich für den Bau und Betrieb einer 60-KV-Doppel-
freileitung von Frimmersdorf nach Rheyd haben die Niederhiesischen Licht-
und Kraftwerke A.G. in Rheyd als Unternehmern den Antrag gestellt,
die Enteignung für die Enteignung festzustellen.
Zur Verhandlung über diesen Antrag gemäß § 25 des Enteignungsgesetzes
vom 1974 habe ich Termin anberaumt an:
Dienstag, den 4. April 1951
um 9.30 Uhr für Gemarkung Frimmersdorf.
Im Gebäude der Autoversicherung in Frimmersdorf;
um 10.15 Uhr für die Gemarkungen Gindorf und Gusterd
in Gusterd, Gaststätte zum Bahnhof (Pütz) Bahnstraße;
um 12.00 Uhr für Gemarkung Eilgen
in Eilgen Gasthaus Gault, Landstr. 68;
um 16.00 Uhr für die Gemarkungen Eiken und Laach
in Grevenbroich, Restaurant Krüppel, Kölner Straße 33.
Ich fordere alle Beteiligten, soweit sie nicht besonders geladen sind, hiermit
auf, ihre vermeintlichen Rechte in diesem Termin selbst oder durch einen
schriftlich bevollmächtigten Vertreter wahrzunehmen und weise darauf hin,
daß auch bei Anwesenheit der Beteiligten über die Höhe der Entschädigung
und die Auszahlung bzw. Hinterlegung entschieden wird. — Reklamationen u. s.
werden nicht erlassen.
Ein Verzeichnis der betroffenen Grundstücke liegt bei den zuständigen Ge-
meindeverwaltungen bis 31. März 1951 während der Dienststunden zu jeder-
D 55 a d o r f, den 23. Februar 1951
Der von Regierungpräsident bestimmte Enteignungskommissar:
gez. Z. A. 2 a 2
Veröffentlicht. Die im letzten Absatz der vorstehenden Vorladung erwähnten
Verzeichnisse der Gemarkungen Eiken und Laach liegen beim Stadthaus
Kathaus, Zimmer 10, zu jedermanns Einsicht aus.
Grevenbroich, den 12. März 1951
Der Stadtdirektor

Eva Beate
14. 3. 1951
Dorothe, Martin und Susanne haben ein Schwesternchen bekommen.
Marie-Luise Zur geb. Ziegelmayer
Dr. med. Klaus Zur
Kreuz, Grünstraße 6, z.Z. Dormagen, Krankenhaus

STATT KARTEN
KARL KAULEN
CHRISTA KAULEN geb. Owsarek
VERMÄHLTE
WEVELINGHOVEN, IM MÄRZ 1951

Herrn Adam Rath
in sein himmlisches Reich. Er starb, versehen mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von nahezu 78 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Franziska Rath, geb. Döntel
Frau Erna Döntel, geb. Rath
Hermann Döntel
Ernst Rath, z. Z. vermisst
Frau Lilly Rath, geb. Engel
3 Enkelkinder
und die übrigen Anverwandten
Barrenstein, Wevelinghoven Str. 30, den 18. März 1951
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 21. März 1951, morgens 9 Uhr, daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Barrenstein.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige!
Heute verschied ganz plötzlich, infolge Altersschwäche, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante
Frau Christine Babel
geb. Gondorf
im Alter von fast 90 Jahren.
In tiefer Trauer: Die Kinder, Enkelkinder und die übrigen Anverwandten
Neu 8 (Weberstraße 10), den 17. März 1951
Die feierlichen Exequien finden statt am Mittwoch, dem 21. März 1951, um 8.45 Uhr in der St. Dreikönigen-Kirche zu Neu; die Beerdigung am gleichen Tage um 10.00 Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes aus.

Frau Wwe. Johann Kluth
März, geb. Wamers
nach einem langen, schweren Krankenlager, versehen mit den Heilmitteln unserer röm.-kath. Kirche, im Alter von nahezu 82 Jahren, zu sich in sein ewiges Reich.
Karl Kluth und Frau
Gustav Kluth, vermisst in Rüländ
Frau Marielene Kluth, geb. Winkel
Frau Mlle Kluth, geb. Klaus
3 Enkelkinder
und die übrigen Anverwandten
Neu 8 (Frankenstr. 48), Straberg, D'dorf-Heerd, den 18. März 1951
Die feierlichen Exequien finden statt am Mittwoch, dem 21. März 1951, um 8.45 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef, Neu-Weidenberg; die Beerdigung am gleichen Tage um 10.45 Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes zu Neu, Rheider Straße.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten.
Fahrtgelegenheit zum Städtischen Friedhof mit Omnibus ab Kirche Neu-Weidenberg.

Das erste JAHRESDÄCHNIS
für meine liebe Frau und gute Mutter
FRAU MARGARETA WEGER, geb. Scholtes
findet am Mittwoch, dem 21. März 1951, um 7.30 Uhr im Kamillus-Kloster Neu-Stat. Es ladet freundlichst
Peter Weger, Hans Weger
Neu 8, Gleimer Weg

Danksagung
Ich danke allen, die mir beim Tode meines lieben, unvergesslichen Mannes
Heinrich Wünnenberg, Oberpolier
durch Wort, Schrift und schöne Kranzspenden Trost gebracht. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Fernau, Herrn Oberinsp. Leimbach für das schöne Gedenken am Grabe, den Herren der Allg. Hoch- und Ins.-Bau, Düsseldorf, der Belegschaft, den Hausbewohnern und der Nachbarschaft, allen Verwandten und Bekannten.
Frau Maria Wünnenberg
Neu 8, im März 1951

Statt jeder besonderen Anzeige
Das Leben währet 60 Jahre, und wenn es hoch kommt, 70 Jahre, und wenn es schön war, ist es Mühe und Arbeit gewesen. Ps. 89
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gestern Abend gegen 11.30 Uhr gefallen, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, meinen lieben Gästen, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,
Herrn Josef Mohren
Bäckermeister
Vorstandsmitglied der Bäckerei
Fachlehrer an der Verbandsberufsschule Grevenbroich
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sein Leben war erfüllt von der Sorge für seine Lieben und dem Wunsch, seinem Berufsstand und besonders dem Nachwuchs zu helfen.
Wir bitten um ein Gebet für seine Seelenruhe.
Im Namen der Familie: Frau Josef Mohren, geb. Forst
Wevelinghoven (Erfstraße 11), den 19. März 1951
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 21. März 1951, vormittags 10.15 Uhr vom Trauerhause Wevelinghoven, Erfstraße 11, aus. Die feierlichen Exequien sind daran anschließend in der Pfarrkirche zu Wevelinghoven.

Bürgergesellschaft o. V. Neu
Unser langjähriges Mitglied

Herr
Ludw. Karrenberg
ist am 15. 3. 51 gestorben. Die feierlichen Exequien finden statt am Dienstag, dem 20. März 1951, 8.30 Uhr in der Münsterkirche, anschließend das Begräbnis um 10.00 Uhr von der Friedhofskapelle aus. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand

Möbl. Zimmer
gesucht
mit Bedienung und evtl. Kochgelegenheit für Dame in gehobener Position. Angebote 1005 NGZ, Niederstr. 46.

Wirtschaftsprüfer
Prüfungsleiter und Prüfer für leitende Stellung mit umfassender Erfahrung in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder Großunternehmen. Bewerber müssen die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Hohes Gehalt. Bewerbungen in Englisch unter Angabe des Alters, Ausbildung und Erfahrung sind zu richten an Office of the U. S. High Commissioner, Office of Administration, Personnel Division, Placement Branch, Frankfurt am Main, Telephone Frankfurt 20-8777.

Vertreter
von leistungsfähigem Fahrradverandhaus (hohe Provision) gesucht.
PD 1884/3 Rhein. Post, Düsseldorf

ZWANGSVERSTEIGERUNG. Am Mittwoch, dem 21. 3., versteigere ich öffentlich meistbietend gegen Barzahlung um 10 Uhr in Holsten, Wirtschaft Hamacher: 1. Radiosapparat (Schaub); um 11 Uhr im Versteigerungsbüro in Neu, Schwannstr. 32: 2. Radiosapparat (1. Braunpunkt), Leuchte, Sägezahn, größere Posten doppelmündige Pflanzschüssel und Kultivator-Schale, 1. Lastwagenanhänger (8 t); am Donnerstag, dem 22. 3., versteigere ich um 8 Uhr in Udesheim, Wirtschaft Völs: Wohnzimmerschrank, 2. Rauchtische (1mal mit Lampe), 1. Couch und Schreibmaschine (Torpedo); anschließend in Stürzenberg, Wirtschaft „Zur Post“: 1. Mantel (Trenchcoat), um 9 Uhr in Zons, Wirtschaft „Zur Post“: 1. elektr. Herd (Schaub), um 9.30 Uhr in Dormagen, Wirtschaft „Am Hütchen“: Bücherschrank (Nüßbaum), vollständ. Schlafzimmer, Wohnzimmerschrank, elektr. Backofen (Protos), elektr. Herd (Küpperschmidt), 1. Personentransportwagen (DKW), anschließend in Deilhoven, Wirtschaft Zimmermann: 1. verzeihl. Nähmaschine (Singer); um 10 Uhr in Nievenheim, Wirtschaft Heiberg: 1. Klavier (Ekele); um 12 Uhr in Nord, Bahnhofs-Wirtschaft: vollst. Herrenzimmer, Couch, Sessel, Kleiderschrank, Ofen, Radiosapparat (Braunpunkt), Nordmark, Schreibmaschine (Orga. Privat), Klavier (Gästel), Ladentisch, Leuchten, anschließend in Schleierum, Wirtschaft Schulte: 1. Küchenschrank, Brand, Obergerätschaften.

Farben
WOLFF
Hauptgeschäft

Exportkaufmann
mit genauer Kenntnis Italiens, Italienisch in Wort und Schrift beherrschend, steht noch als Übersetzer oder Verhandlungspartner zur Verfügung. PD 719 Rhein. Post, Düsseldorf.

Schlossermeister
Alle Maschinen, Apparate und Stahlbau, Schweißfachmann, langjähriger Abteilungsleiter, guter Organisator, sicherer Menschenschlichter, 42 Jahre, unabhängig, sucht Stelle mit Aufstiegsmöglichkeit. PD 7708 Rhein. Post, D'dorf.

DANILA
Haarkräusel-Essenz zur Erzielung schöner Locken und Wellen, die selbst bei Feuchtigkeit haltbar sind. Zu haben bei Drogerie Josef Weyer, Neu, Kreider Straße 23, Drogerie Josef Domagans, Neu, Jülicher Straße 66.

Gehen Sie zu C&A
BRENNINKMEYER
DUSSELDORF, SCHADOWSTRASSE 79-85

Flottes Cioqué-Kleid
in fröhlichen Farben, Kombinationen, Doppelgürtel u. mit interessanten Faltenrock, Größe 38-48 nur **39⁷⁵**

Kleid für die -junge Dame-
aus Zellwoll-Pepita mit frischer Piqué-Garnitur u. sehr hübscher Knopfgarnierung, Gr. 7-11 nur **19⁷⁵**

Flamisol-Kleid
mit Schalkragen, dreiviertelarmel u. ansprechender Garnierung - in unserem Sonderschnitt »Renote« (für starke Hüften) bis Größe 27 nur **27⁵⁰**

DUSSELDORF · BERLIN · CHARLOTTENBURG · BERLIN · NEUKÖLLN · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN
FRANKFURT A.M. · HAMBURG · HAMBURG · ALTONA · HANNOVER · KÖLN · W. · BARMEN · W. · ELBERFELD

Nachruf
Unser Mitglied
Herr Ludwig Karrenberg
Inhaber der Firma Heinrich Janßen, Neu
wurde uns unerwartet durch die Folgen eines Herzschlages im Alter von fast 72 Jahren entzogen.
Wir verlieren in unserem geschätzten Kollegen einen alten Kenner der Futtermittelindustrie, der stets seine ganze Persönlichkeit und ein großes fachliches Wissen in den Dienst unserer Sache gestellt hat. Daß wir alle dem Verbliebenen ein ehrendes Andenken bewahren werden, wird für jeden einzelnen von uns eine Ehrenpflicht sein.
In stiller Trauer:
Fachverband der Futtermittelindustrie
Bezirksgruppe Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf, Weizenmühlenstraße 12, den 15. März 1951

Das erste feierliche Jahrgedächtnis
für unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Frau Lina Keil
geb. Sachsenwedel
findet am Mittwoch, dem 21. März 1951, um 8.30 Uhr in der St. Marienkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.
Die Familie.

Kaufe
Schlauchtperle
zu höchsten Preisen.
Heinrich Schmitt, Düsseldorf
Heinz Bender
Neu, Ruf 2579, Ruf 3726

Kino's
ADLER
Das Haus der guten Filme
Telefon 3023
Kammer
spiele
Tel. 3023
APOLLO
Tel. 3481

ABENTEUER
AUF SIZILIEN
Tagl. 14, 16, 18, 20 Uhr
Diamanten-Ranch
Tagl. 14, 16.30, 19.30 Uhr
Tagl. 21.15 Uhr: Der blonde Tiger
14.30, 17.15, 20 Uhr Jugend zugelassen
Ihr erster Mann
Ein ergreifender Großfilm mit Vivien Leigh, Robert Taylor

GLORIA
THEATER TEL. 2419-NEUSS
Heute bis einsch. Karfreitag
Ein Heißer? Ein Betrüger? Ein Verführer?
HARRY BAUR
RASPUTIN
Der Dämon des Zaren
Tagl. 14.30, 17, 20 Uhr Karfreitag 14, 16, 18.30, 21 Uhr
Karfreitag 11 Uhr Frühvorstellung
RASPUTIN